Zeugnis eine Ordensschwester
Sr. I.M.N. 2011/12

Was mich in Medjugorje am meisten beeindruckte war das Gebet, die vielen anwesenden Priester (bei der Abendmesse teilten 45-50 Priester die hl. Kommunion aus), und die grosse Schar der Beichtenden!
Bei unserer Wallfahrt im September waren während einer Woche 40-45000 Pilger anwesend. Bei der Jugendwallfahrt im August 2011 waren es etwa 65'000, davon 124 aus dem Oberwallis.

Trotz der vielen Pilger aus allen Sprachgebieten und Nationen herrschte im Heiligtum und der Umgebung Ruhe und Disziplin.
Ein besonderes Erlebnis sind die Abendgottesdienste. Um 18.00 Uhr begann jeweils das Rosenkranzgebet, um 19.00 Uhr die Eucharistiefeier und um 20.00 Uhr die eucharistische Anbetung. In den Sommermonaten und im Herbst werden die Gottesdienste am Abend am Aussenaltar gefeiert. Es hat dort 51000 Sitzplätze und noch dazu viel freien Raum. Dank der sehr guten Lautsprecheranlage kann man das Geschehen in der Kirche und der ganzen Umgebung gut mitvollziehen. Beim Rosenkranz wird jedes Geheimnis in einer anderen Sprache gebetet. Jeder Pilger kann in seiner Muttersprache mitbeten.

Ich staunte, wie rasch man in den Rhythmus hineinkommt.... Bei der heiligen Messe werden die Epistel, das Evangelium und die Predigt simultan übersetzt. Mit einem kleinen Radio und Kopfhörer kann man alles gut verstehen. Einzelne Teile werden in lateinischer Sprache gebetet oder gesungen. Die Sicht auf den Altar ist von allen Seite her möglich. Umrahmt werden die Feiern immer wieder durch kurze Gesang-oder Musikeinlagen. Gegen ca. 19.30 Uhr begann langsam die Nacht anzubrechen.

In der dichten Gebetsatmosphäre vergingen die drei Stunden der Abendgottesdienste wie im Fluge.